

Marion Döll

## **Forschungskolloquium: Deutschförderklassen im Fokus**

Der Umgang mit sprachlicher Vielfalt ist ein aktuelles und zentrales Thema in der Bildungspolitik, in der Bildungsforschung und in verschiedenen Medien. Die Einführung der Deutschförderklassen im Herbst 2018 hat eine rege Diskussion darüber angestoßen, wie sprachliche Bildung gestaltet werden sollte und inwiefern das Konzept der Deutschförderklassen aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht. Die angeführten Argumente für und gegen die Deutschförderklassen nehmen auf verschiedene Ebenen des Bildungssystems (Unterricht, Schule, Bildungsverwaltung und Bildungspolitik) Bezug und nutzen die Wissensbestände verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und Arbeitsgebiete (z.B. Migrationspädagogik, Spracherwerbsforschung und Sprachdidaktik). Nicht selten wirken die artikulierten Positionen aufgrund einseitiger Betrachtung des komplexen Phänomens unangemessen vereinfachend und naiv.

Um eine differenzierte und begründete Position zu entwickeln, sollen die Deutschförderklassen und damit zusammenhängende Vorgaben (z.B. Lehrpläne, und Erlässe), Instrumente (z.B. MIKA-D) und Sichtweisen von Akteur\*innen (z.B. Lehrpersonen, die in Deutschförderklassen unterrichten, Schulleiter\*innen) im Rahmen des Forschungskolloquiums aus verschiedenen Perspektiven (z.B. Migrationspädagogik, Migrationswissenschaft, Spracherwerbsforschung und Sprachdidaktik) in den Blick genommen werden. Die dafür notwendigen theoretischen und empirischen Grundlagen werden wir gemeinsam erarbeiten, darauf aufbauend können Sie im Kolloquium eigene Fragestellungen entwickeln und in Form von hermeneutischen oder empirischen Projekten verfolgen, bei denen Sie von der Kolloquium-Arbeitsgruppe und mir intensiv unterstützt werden.

Das Kolloquium findet im Wintersemester 2019/2020 im Umfang von 2 SWS am 7.10., 21.10., 4.11., 11.11., 25.11., 16.12, 27.01. jeweils von 15:45 bis 19:00 Uhr statt. Für die Teilnahme sind folgende Lehrveranstaltungen zu inskribieren:

- für das Bachelorstudium: P7WPV1DOELM und P7BWGBA1DOELM
- für das Masterstudium: PM1BWGMW1 (Gruppe Döll)

Im Sommersemester 2020 wird das Kolloquium im Umfang von 1 SWS als WPV2 und BWGMW2 weitergeführt.

Bachelorstudierende des Lehramts Primarstufe, die das Forschungskolloquium als BWGBA und WPV belegen, werden im Rahmen des Kolloquiums ihre Bachelorarbeit schreiben. Masterstudierende des Lehramts Primarstufe können das Kolloquium als Seminare für BWGMW besuchen; ob Sie eine Masterarbeit im Themenfeld verfassen, können Sie im Laufe des Wintersemesters entscheiden. Um den Anforderungen der verschiedenen Studien gerecht zu werden, erhalten Bachelor- und Masterstudierende z.T. verschiedene Aufträge, die jedoch im thematischen Kern (Deutschförderklassen) verbunden und auf den Fortschritt der gesamten Kolloquium-Arbeitsgruppe ausgerichtet sind.

Weitere Fragen beantworte ich gern in meiner Sprechstunde oder während der Infoveranstaltung zum Kolloquium am 4. Oktober von 11:30 bis 13:00 Uhr (= erster Termin von P7WPV1DOELM).